



**OBER -
SCHULE
MACHT
SCHULE**

«Die Oberschule ist eine hervorragende Schule, eine Schule mit sehr guten Rahmenbedingungen und engagierten Lehrpersonen. Einerseits soll mit vorliegender Broschüre die Arbeit der Oberschulen in Liechtenstein gewürdigt und andererseits die Chancen aufgezeigt werden, die sich Schülerinnen und Schülern mit dem Besuch einer Oberschule bieten. Durch optimale individuelle Förderung ist die Oberschule Sprungbrett für verschiedenste Berufslehren. Oberschule macht Schule – machen Sie sich mit Hilfe dieser Broschüre ein Bild davon.» Hugo Quaderer, Regierungsrat



«Herzlich willkommen in der Oberschule – der Schule, die Schule macht!»

Wir, die liechtensteinischen Oberschulen, möchten uns vorstellen, Ihnen Einblicke in den Schulalltag geben und Ihnen Schritt für Schritt unser breites Angebot näherbringen.

Der Übertritt von der Primarschule in eine Sekundarschule, in diesem Fall in die Oberschule, wirft für viele Eltern die eine oder andere Frage auf:

- Wie gut ist die Schule, die mein Kind besucht?
- Welche Möglichkeiten bieten sich meinem Kind nach der Oberschule?
- Welche Lehrstellen stehen meinem Kind offen?

Diese Broschüre gibt Ihnen auf diese und weitere Fragen eine Antwort. Sie lernen dabei die Oberschule besser kennen und erfahren, was Eltern, Lehrmeister, ehemalige Absolventinnen und Absolventen über uns sagen. Wir laden Sie hiermit ganz herzlich zu einem «virtuellen Tag der offenen Klassenzimmertüre» ein!



I bi an Ober- schüler gse - und jätz...?

Claudio Nigg
5. Rang an der internationalen
Berufsweltmeisterschaft 2009
CNC-Fräser

Der erste Schritt

Ein Wechsel in die Sekundarschule ist sowohl für Eltern als auch für ihre Kinder eine Herausforderung, ein Schritt, der Veränderungen und viel Unbekanntes mit sich bringt. Die Schülerinnen und Schüler verlassen ihre gewohnte Umgebung der Primarschule: neue Lehrpersonen, neue Klassenkameraden, ein neues Gebäude - vielleicht sogar in einer anderen Gemeinde und vieles mehr.

Die Oberschulen des Landes sind daher sehr bemüht, ihre neuen Schülerinnen und Schüler in freundlicher Atmosphäre zu begrüßen und sie Schritt für Schritt auf die neuen Begebenheiten einzustellen. Mit verschiedensten Aktionen lernen sie, sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden.

Für die Eltern bringt dieser Schritt ebenfalls Neues und Ungewohntes mit sich. Ein veränderter Tagesablauf, besonders mittags, neue Ansprechpersonen, andere Schulstrukturen und neue Stundenpläne sind nur einige Veränderungen, an die sie sich erst gewöhnen müssen.

Die Oberschulen sind sich ihrer besonderen Verantwortung bewusst und es ist uns ein Anliegen, die Umstellung für Eltern und ihre Kinder so reibungslos wie möglich zu gestalten.

Grosse und kleine Schritte – je nach Bedarf

Es gibt viele Besonderheiten, welche die Oberschulen auszeichnen. Wir haben Möglichkeiten, auf unsere Schülerinnen und Schüler individuell einzugehen, ihre Stärken zu fördern und ihre Lücken zu schliessen. Die Kompetenzen unserer Schulen liegen schwerpunktmässig auf folgenden Angeboten:

Optimale, fächerbezogene, individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler

- Kleine Klassen ermöglichen den Lehrpersonen, die Lernenden aktiver in den Schulunterricht zu integrieren.
- Es herrscht das Klassenlehrerprinzip, d. h., die Lehrperson ist die erste Bezugs- und Vertrauensperson für die Schülerinnen und Schüler.
- Das Hauptaugenmerk im Unterricht wird auf die im gewünschten Beruf relevanten Hauptfächer gelegt.
- Jede Schülerin und jeder Schüler erhält einen «massgeschneiderten» Stütz- und Förderunterricht.

Mittagsbetreuung

- Je nach Schule wird den Schülerinnen und Schülern ein Mittagstisch oder die Möglichkeit, sich zu verpflegen, angeboten.
- Je nach Schule besteht bis zu zweimal pro Woche die Möglichkeit einer Aufgabenhilfe über die Mittagszeit.
- Lehrpersonen stehen als Lernhilfen für Fragen zur Verfügung.

Leistungsausweise und Zertifikate

- Die European Computer Driving Licence (ECDL) kann an den Oberschulen erworben werden. Dieses international anerkannte Zertifikat bestätigt den Schülerinnen und Schülern ihre Kompetenz am Computer.
- Der Key English Test (KET), eine Prüfung der University of Cambridge, bescheinigt, dass die Stufe A2 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen erreicht wurde.

«Seit unser Sohn die erste Klasse der Oberschule besucht, ist seine Lernmotivation in allen Fächern enorm gestiegen. Er geht seitdem begeistert zur Schule.» Priska und Arno Marxer

Ergänzungsunterricht und Schulsozialarbeit

— Die Schülerinnen und Schüler erhalten zusätzliche, praxisbezogene, individuelle Förderung durch Experten wie Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sowie Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter.

Gezielte Vorbereitung für die Einstiege in die Berufsschule und die Berufstätigkeit

— Ein persönliches Berufswahlportfolio dient als Ausweis für die Berufswahl.

— Es wird eng mit dem Amt für Berufsbildung (ABB) und den Ausbildnern zusammengearbeitet.

— Die Schülerinnen und Schüler werden von Lehrpersonen bei der Berufswahl persönlich betreut.

— Die Oberschule erteilt kostenlosen Förderunterricht während der Berufsschulzeit.

Vorbereitung auf das Freiwillige 10. Schuljahr

— Es wird gezielt auf die angebotenen Profile (Cyberclass, Zukunftsbrücke, Werkklasse, Pro Lingua) vorbereitet.

«Meine Tochter wurde in der Oberschule als eigenständige und individuelle Persönlichkeit betrachtet und mit Geduld, Engagement und viel Herzblut gefördert.» Barbara Koren-Flisch



I bi a Ober- schülerige - und jätz...?

**Barbara Goop
Beste BMS-Absolventin 2010
Abteilungsleiterin in einer
lichtensteinischen Bank**



I bi an Ober- schüler gse - und jätz...?

Karlheinz Vögeli
Geschäftsführer und Koch
Alpenhotel Malbun

Meine persönlichen Schritte

Interview mit Edi Vogt, ehemaliger
Oberschüler, Vater eines Oberschülers,
Firmeninhaber und Lehrlingsausbildner.

**Edi, aus der Oberschule über die Lehre
zu einem erfolgreichen Geschäftsmann,
wie kann man sich das vorstellen?**

Dank der Oberschule hatte ich das richtige Fundament für meine dreijährige Lehre. Nach einigen Gesellenjahren und etlichen Weiterbildungen entschied ich mich, selbstständig zu werden. Mit viel Mut, dem nötigen Selbstvertrauen und dem Rückhalt meiner Familie konnte ich diesen Schritt wagen.

**Als Lehrlingsausbildner hast du auch
Erfahrungen mit Oberschülern gemacht.
Welches sind deine Eindrücke?**

Meine bisherigen Erfahrungen mit Oberschülern als Lehrlinge sind durchwegs positiv. Sie haben gute Umgangsformen und sind sehr lernbegierig. Ihr handwerkliches Geschick lässt sie schnell zu wertvollen Mitarbeitern im Betrieb werden.

**Welche Tipps kannst du Oberschülern
mit auf den Weg geben?**

In erster Linie muss man ein Ziel vor Augen haben und an sich selbst glauben. Dazu gehört einiges an Ausdauer und Willenskraft und auch nach der Schule die Bereitschaft, sich stetig weiterzubilden. Ich bin sicher, dass man alles erreichen kann, falls man wirklich will, denn es ist nie zu spät, seine eigenen Träume zu verwirklichen.

Ein Schritt in die Zukunft

Ein Abschluss an den Oberschulen eröffnet den Schülerinnen und Schülern vielfältige Berufsmöglichkeiten und Perspektiven. Lehrbetriebe bieten interessante Stellen der unterschiedlichsten Berufsgattungen an. Der Weg über das Freiwillige 10. Schuljahr bietet eine weitere Chance, die Berufswahlmöglichkeiten noch zu ergänzen.

Sehr gute Schülerinnen und Schüler haben zudem die Möglichkeit, während der Lehre die berufsbegleitende Berufsmittelschule mit Berufsmatura zu absolvieren. Die Aussicht, als Absolventin oder Absolvent einer Oberschule eine Berufslehre antreten zu können, ist erfreulich hoch! Mit dem Abschluss der Oberschulen steht einem erfolgreichen Berufsleben nichts mehr im Weg.

Die untenstehende Aufzählung zeigt einen Ausschnitt aus der Vielfalt und Breite der möglichen Lehrberufe für Oberschülerinnen und Oberschüler.

Polymechaniker, MontageelektrikerIn, Forstwart, Kauffrau, Dentalassistentin, Coiffeuse, Bäcker-KonditorIn, Systemtechniker, Sanitärinstallateur, Elektroinstallateur, Technischer Zeichner, Gebäudetechnikplaner, Anlagenführer, LogistikerIn, Detailhandelsfachfrau, u. v. m.

I bi a Oberschülerige – und jätz...?

Isabella Heeb
Lernende in einer liechtensteinischen Bank



Schritt für Schritt in die Berufswelt

Das 9. Schuljahr soll einen möglichst gezielten und erfolgreichen Übertritt von den Oberschulen in weiterführende Ausbildungsgänge ermöglichen. Dazu stehen diverse Angebote in Zusammenarbeit von Schulen, Lehrbetrieben und dem Amt für Berufsbildung zur Verfügung:

- Berufswahlfahrplan für die geplante Stellensuche
- Individuelles, berufsbezogenes Förderprogramm im Lernetelier
- Berufswahlportfolio als Ausweis der Fähigkeiten und Neigungen
- Mehrere Tagespraktika in verschiedenen Firmen
- Mehrtägige Schnupperlehren in konkreten Berufszweigen
- Individuelle Berufspraktika
- Gezielte Schulung in Präsentationstechnik und Auftreten für erfolgreiche Bewerbungsgespräche
- Gespräche mit Berufsberatung
- Kostenloser Förderunterricht während der gesamten Lehrzeit

Im 9. Schuljahr werden die Weichen für die berufliche Laufbahn gestellt. Die Gesamtheit der Angebote vergrössert die Chancen für Oberschülerinnen und Oberschüler auf einen Ausbildungsplatz, der Freude bereitet.

Schritt zum lebenslangen Lernen

Egal, welche Schule man besucht hat, egal, wo die persönlichen Stärken liegen und wie die jeweiligen Wünsche und Lebenspläne aussehen mögen: Lebenslanges Lernen gehört immer dazu. Die Oberschulen Liechtensteins sind bestrebt, ein solides schulisches Fundament zu bauen, die Schülerinnen und Schüler dabei individuell zu fördern und ihr persönliches Potential bestmöglich auszuschöpfen. Wir sehen in jeder Schülerin und in jedem Schüler einen wertvollen Menschen, der die Chance verdient, mit Hilfe einer für ihn optimalen Bildung seinen Weg erfolgreich zu gehen und zu einem wichtigen Glied der Gesellschaft zu werden.

Die Oberschule ist für unsere Schülerinnen und Schüler nur ein Schritt von vielen. Es werden noch etliche folgen. Mit fundiertem schulischem Wissen, einer ganzheitlichen Bildung und der nötigen Portion Engagement stehen unseren jungen Schulabgängerinnen und Schulabgängern viele interessante und herausfordernde Wege offen.

«Nicht nur die Bandbreite des fortlaufend angepassten Lehrplans, sondern auch das persönliche Engagement der Lehrkräfte gibt uns Eltern die Gewissheit, dass unseren Kindern in der Oberschule eine zeitgemässe Bildung zuteil wird.» Stefan Liebigt

Titelseite

Manuela Knezevic
Architekturstudentin an der
Universität Liechtenstein
und ehemalige Oberschülerin

Oberschule Triesen
www.wst.li

Oberschule Vaduz
www.wsv.li

Oberschule Eschen
www.oberschule-eschen.li



**OBER -
SCHULE
MACHT
SCHULE**